

Auf dem Weg



Entwicklungen
fördern
und
bewirken



Der Stiftungszweck entwickelt seinen Sinn nur in der praktischen Umsetzung.

Inhalt

Stiftung 3FO

- 5 Organigramm
- 6 Vorwort Stiftungspräsident der Stiftung 3FO – Auf dem Weg
- 10 Vorwort Geschäftsführer Stiftung 3FO – Die ReM Gruppe Holding – auf dem Weg mit Steuerung und Führung

3FO Förderorganisation AG

- 12 Die Welt braucht Menschen, die sich stark machen für das Wohl der Gesellschaft und dieses mitgestalten
- 14 Förderbereich Kind-Eltern – Waldexperiment
- 17 Förderbereich Kooperation und Konfliktbearbeitung – Digitale Transformation in der Schule – Lehrpersonen als Lernende im «O365 Learning Lab»
- 18 Förderbereich Umweltsensibilisierung – Fair Battles Kicker – Fairer Konsum und globale Zusammenhänge spielerisch erleben
- 20 Erfahrungsbericht einer Delegierten der 3FO Förderorganisation – Meine Rolle als Delegierte. Was nehme ich mit? Was fordert mich heraus?

Netz 4F AG

- 22 Unsere Angebote und Dienstleistungen
- 24 Unsere Kitas
- 26 Mobile Dienstleistungen
- 28 Strategische und operative Beratung

Forem AG

- 30 Family Office & Dienstleistungen aus einer Hand – persönlich & kompetent

juraLAB

- 32 juraLAB – Coworking im Herzen von Olten
- 34 Arbeitsplätze
- 35 Sitzungszimmer
- 36 Anlässe
- 37 Nützliches

Anhang

- 38 Stiftungsrat, Geschäftsführung, Revisionsstelle, Aufsicht
- 39 Impressum



Die Stiftung
3FO ermöglicht
nachhaltige
Entwicklung von
Menschen und
Organisationen.

Collaboration

> Artificial Participation

not enough for new &
enough to stay

Speech

either or / its both

one

000
M

Organigramm



Stiftungsidee

Die Stiftung 3FO ermöglicht nachhaltige Entwicklung von Menschen und Organisationen und unterstützt Projekte oder Vorhaben in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Kind-Eltern, Umweltsensibilisierung, Kooperation und Konfliktbearbeitung.

Aufgaben/Ziele

Steuern der operativen Tätigkeiten der einzelnen Gesellschaften.

Aufgaben/Ziele

Finanzielle Förderung von Personen und Projekten sowie deren Begleitung in den Bereichen Kind-Eltern, Umweltsensibilisierung sowie Kooperation und Konfliktbearbeitung.

Aufgaben/Ziele

Netz 4F AG setzt sich für familienfreundliche Strukturen ein und schafft, ergänzend zur Familie und Schule, Lebens- und Lernräume für Kinder. Angebote sind:

- Führung und Betrieb von Kitas
- Mobile Dienstleistungen «Kita auf Rädern»
- Rechtsformänderung von Kindertagesstätten; Beratung und Vermittlung
- Beratung und Begleitung von Kindertagesstätten auf struktureller Ebene

Aufgaben/Ziele

Dienstleistungsplattform für Administration, (Finanz-) Buchhaltung, Vermögensverwaltung, Marketing und andere unterstützende Bereiche für interne und externe Kunden.

Aufgaben/Ziele

Förderung von mobil flexiblem Arbeiten, Vernetzung und stimmiger Balance von Berufs- und Privatleben durch modulare Mietmodelle für Arbeitsplätze und Sitzungszimmer, Organisation von Anlässen und Entwicklung der Nutzergemeinschaft.

Auf dem Weg

Wir sind auf dem Weg, die Stiftung entwickelt sich kontinuierlich weiter. Im Herbst 2018 organisieren wir bereits zum zweiten Mal eine Hausmesse. Wir zeigen anhand von diversen Projekten und Vorhaben, was die Stiftung gegen aussen bewirkt hat, bewirken kann und bewirken wird. Im Namen des Stiftungsrates freue ich mich, Sie mit auf diesen Weg zu nehmen.

Der Stiftungszweck entwickelt seinen Sinn nur in der praktischen Umsetzung. Daher haben wir auch die interne Organisation entsprechend angepasst. Die Wirkung nach aussen erfahren Sie anhand der praktischen Beispiele. Die Zahl der Menschen, die mit neuen Ideen an uns herantreten, wächst. Damit sie etwas Positives in unserer Gesellschaft bewirken können, stehen unsere Mitarbeitenden, die Delegierten und die vorhandenen Fördermittel zur Verfügung.

Die Stiftung 3FO ermöglicht nachhaltige Entwicklung von Menschen und Organisationen und unterstützt Projekte oder Vorhaben in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Kind-Eltern, Umweltsensibilisierung, Kooperation und Konfliktbearbeitung.

Alle Mitarbeitenden und die Delegierten sind dieser Stiftungs-idee verpflichtet. Um den Stiftungszweck umzusetzen, betätigt sich die Stiftung seit ihrer Gründung 2007 in mehreren Tätigkeitsbereichen:

Wird ein Bedürfnis entdeckt, welches diesem Stiftungszweck dient, bauen wir dafür einen Teilbereich auf. Unser jüngstes Beispiel «juraLAB» zeigt dies eindrücklich. Hier wurde eine attraktive Coworking Lösung in der Stadt Olten aufgebaut, die Kooperationen im Arbeitsleben fördert sowie Arbeitsplätze und Seminarräume an zentraler Lage in der Schweiz anbietet.

Entspricht die Tätigkeit eines unserer Teilbereiche nicht mehr in Wirkung und Effektivität unserem Ziel, kann es auch zu einer Schliessung kommen, wie das Beispiel der 4A ACADEMY zeigt. Die



Kernidee der 4A-Weiterbildung, die prozessorientierte Arbeitsweise mit den vier Aspekten «Thema, Umfeld, Ich und Gruppe», bleibt aber in der Stiftung erhalten.

Die Vermögensverwaltung, das heisst vor allem Vermögenserhaltung und -wachstum, wie auch die administrativen Dienstleistungen in- und ausserhalb der Stiftung, betreut die **Forem**. Sie investiert die vorhandenen Mittel effizient und effektiv.

Die **3FO Förderorganisation** unterstützt direkt die zu fördernden Menschen und Projekte, von denen einige in diesem Heft vorgestellt werden. Auch Sie können uns Ihr Projekt einreichen. Wir freuen uns darauf!

Die **Netz 4F** widmet sich der direkten Förderung von Kindern, Eltern und Familien. Das jüngste Kind dieser Familie ist die «KITA auf Rädern». In diesem Jahr wurden die Kindertagesstätten Tubeschlag und Hexenburg aus Solothurn in die Trägerschaft der Stiftung integriert.

Ich bin stolz auf das, was durch alle Beteiligten bisher geschaffen wurde und freue mich auf die weitere Entwicklung. Ich danke allen für ihr Engagement und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Reinhold Mathys
Gründer & Präsident des
Stiftungsrates Stiftung 3FO





Das Team
der Stiftung 3FO –
in den
Räumlichkeiten
des juraLAB

Die ReM Gruppe Holding – auf dem Weg mit Steuerung und Führung

Die Stiftung 3FO und ihre Tochtergesellschaften entwickeln sich stetig weiter. Wir hinterfragen unsere Aktivitäten, passen unsere Strukturen und Prozesse den Bedürfnissen an und lernen aus unseren Erfahrungen. Zur Orientierung dient dabei der Stiftungszweck.

Wichtig ist uns, dass die Stärken, Erfahrungen und das Wissen der einzelnen Organisationen untereinander geteilt werden. Damit tragen sie zum Ganzen bei. Am Ende zählt die persönliche Entwicklung des Menschen, seien es Mitarbeitende, Kunden, Delegierte oder Geförderte. Auf unserem Weg wollen wir beitragen, die Welt nachhaltig zu einem besseren Ort zu machen.

Diese Broschüre steht unter dem Motto «Auf dem Weg». Ein Weg, auf dem wir uns weiterentwickeln, weiter lernen und das Gelernte teilen.

Die ReM Gruppe Holding AG ist das Bindeglied zwischen der Stiftung 3FO als Dachorganisation und den operativen Gesellschaften. Letztere erfüllen die Stiftung mit ihren vielfältigen Aktivitäten erst zum Leben. Die ReM Gruppe Holding hat innerhalb der Stiftung vor allem eine lenkende Funktion und steuert die Aktivitäten der Tochtergesellschaften. Der Geschäftsführer der Holding führt die Geschäftsführerinnen der einzelnen Organisationen. Als Muttergesellschaft der operativen Gesellschaften tritt die ReM Gruppe Holding nach aussen nicht in Erscheinung.

In Erscheinung treten wir nach aussen mit unseren Aktivitäten und Veranstaltungen. Sei es zum Beispiel mit der «Messe der Möglichkeiten» unserer Förderorganisation, auf der ProjektleiterInnen ihre Projekte vorstellen, mit der «Hausmesse», die einen Überblick über unser Schaffen zeigt oder mit dem «Aaregäuer Spieltag», den wir 2019 bereits zum zweiten Mal in Olten organisieren. Stark in die Öffentlichkeit tragen wollen wir auch unser neues Coworking «juraLAB», welches Arbeitsplätze und Seminarräume anbietet und eng mit der Wirtschaftsförderung der Region Olten kooperiert. Unser Engagement in die neu in die Stiftung integrierten Kindertagesstätten «Tubeschlag» und «Hexenburg» in Solothurn zählt ebenso dazu wie die vielen von uns geförderten Projekte. Sie zeigen den Weg, auf dem wir gehen. Unsere Organisationen richten den Fokus auf den Menschen, der Verantwortung für sich, seine persönliche Entwicklung und sein Umfeld übernimmt. Er ist bereit, sich mit anderen zusammen weiterzuentwickeln.

Gerne lade ich Sie mit dieser Broschüre ein auf eine Reise durch unsere Stiftung. Seien Sie neugierig, nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder kommen Sie vorbei!



Michael Schäffner
Geschäftsführer
ReM Gruppe Holding AG

Ein Weg, auf dem
wir uns weiter-
entwickeln, weiter
lernen und das
Gelernte teilen.

Die Welt braucht Menschen, die sich stark machen für das Wohl der Gesellschaft und dieses mitgestalten

Wer sich auf den Weg macht, unsere Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern, braucht Mut, Ideen und Tatkraft. Wer sich dem annimmt, kann von uns gefördert werden.

Die 3FO Förderorganisation unterstützt Menschen, die die Herausforderungen unserer Zeit annehmen, sich auf Lernen mit anderen Menschen einlassen und mit ihren Vorhaben prozessorientiertes Lernen ermöglichen. Diese Menschen stärken die Zusammenarbeit und sorgen dafür, dass Gemeinsames und Gemeinutten nachhaltig entstehen können.

Seit der Gründung der Stiftung 3FO im Jahr 2007 haben wir in den drei Förderbereichen «Kind-Eltern», «Umweltsensibilisierung» sowie «Kooperation und Konfliktbearbeitung» über 80 Projekte gefördert.

Jeder Projektleiter wird während der Dauer der Förderung durch einen Delegierten der Förderorganisation begleitet und unterstützt. Dies beginnt im Idealfall bei der Projektplanung und dauert über die Umsetzung bis zum Abschluss des Projektes und der Wirkungsevaluation. Die Delegierten sind Menschen

aus unterschiedlichen Branchen. Sie haben Erfahrungen in der Projektleitung sowie in der Zusammenarbeit mit und der Führung von Menschen. So kann gesichert werden, dass die Fördermittel im Sinne der Stiftung eingesetzt werden und neue lebensfähige Strukturen entstehen. Der Projektleiter erhält die Gelegenheit, seine Überlegungen und Vorgehensweise mit einem externen Sparringpartner, dem Delegierten, zu hinterfragen und bekommt so eine zusätzliche Sichtweise. Mögliche neue Vorgehensweisen werden besprochen, Zusammenhänge ersichtlich gemacht und so weitere Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, immer im Sinne einer prozessorientierten, optimalen Projektrealisierung. Die aus dieser Begleitung entstehenden Erkenntnisse wirken in der Organisation und dem weiteren Umfeld des Projektleiters oft über das Projekt hinaus. Der Delegierte seinerseits reflektiert seine Erfahrungen und sein Vorgehen und wird dabei durch die Geschäftsführerin der 3FO Förderorganisation geführt, sodass auch auf dieser Ebene prozessorientiertes Lernen ermöglicht wird. Die Umsetzung der

Stiftungsidee findet somit sowohl auf Ebene Projekt wie auch auf Ebene der beteiligten Personen und ihrem Umfeld statt. **Annette Jordan ist eine Delegierte der 3FO Förderorganisation. Ihre Erfahrungen und Eindrücke finden Sie in dieser Broschüre.**

Mit dem Ziel, die Tätigkeit der 3FO Förderorganisation noch sichtbarer zu machen, fand im Juni 2018 erstmals die **«Messe der Möglichkeiten»** statt. Zahlreiche geförderte Projektleiter stellten ihre Projekte vor und die Mitarbeitenden der 3FO Förderorganisation gaben Auskunft zu Förderbedingungen, Arbeitsweise und Funktion der Delegierten. In ungezwungener Atmosphäre tauschten sich Ideenträger, Mitgestalter, Interessierte und Neugierige aus. Es herrschte eine lebhaftere, energiegeladene Stimmung. Die Rückmeldungen der rund 70 Teilnehmenden bestätigten den Erfolg dieses Netzwerk-Events: An der Veranstaltung wurde aufgezeigt, dass im Miteinander mehr erreicht werden kann als alleine. So entstanden unter anderem neue Ansätze für mögliche Kooperationen.



Einige der von uns unterstützten Projekte sind auf den Folgeseiten detailliert beschrieben.

Wir gehen den eingeschlagenen Weg weiter. So findet im Juni 2019 die nächste **«Messe der Möglichkeiten»** statt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.3fo.ch.



Urte Heber
Geschäftsführerin
3FO Förderorganisation

Waldexperiment

Der Wald ist der perfekte Ort zum freien Spielen und Entdecken. Im Projekt «Waldexperiment» kommen 7- bis 10-jährige Kinder in einer 8- bis 25-köpfigen Gruppe über ein ganzes Jahr hinweg einmal pro Monat in «ihrem» Experimentierwald zusammen. Dort erwartet sie kein vorbereitetes Programm. Die Kinder entscheiden selber, welche eigenen Ideen sie verwirklichen wollen.

Einige Kinder beobachten und «träumen», andere erschaffen aus all den Materialien, die der Wald liefert, kleine Kunstwerke. In Gruppen werkeln sie zum Beispiel über mehrere Waldnachmittage hinweg an grösseren «Bauvorhaben» wie einer Hütte aus Ästen.

Unstrukturierte und unverplante Frei- und Spielräume für Kinder werden immer seltener. Der von den Eltern akzeptierte, nicht beaufsichtigte freie Aktionsradius der Kinder hat gegenüber früher stark abgenommen. Das selbständige «Leben lernen» kommt zu kurz.

Mit seinem freiheitlichen Grundanliegen setzt «Waldexperiment» ein Gegengewicht zu gesellschaftlichen Trends. Es bietet den Kindern einen altersgerechten Freiraum fernab von schulischem Leistungsdruck.

Selbsterfahrung, Eigenverantwortung und Kreativität stehen im Zentrum. Die Kinder können ihre eigenen Grenzen kennenlernen, an ihnen wachsen und auch mal scheitern.

Bisher sind in Olten (2x), Bern, Burgdorf, Aarau und Wettingen sechs Pilotprojekte durchgeführt worden oder sind noch im Gange. Diese sind auf Partner angewiesen. Dazu gehören unter anderem Schulen, über welche das ausserschulische Angebot beworben wird, zustimmende Waldeigentümer, lokale Sponsoren, beratende Fachleute und die Eltern, die wir in die Projektidee und deren Weiterentwicklung einbinden. Diese Partnerschaften sind für uns umso wertvoller, da sie zu einer breiten Sensibilisierung für unsere Anliegen beitragen.



Selbsterfahrung,
Eigenverantwortung
und Kreativität stehen
im Zentrum.

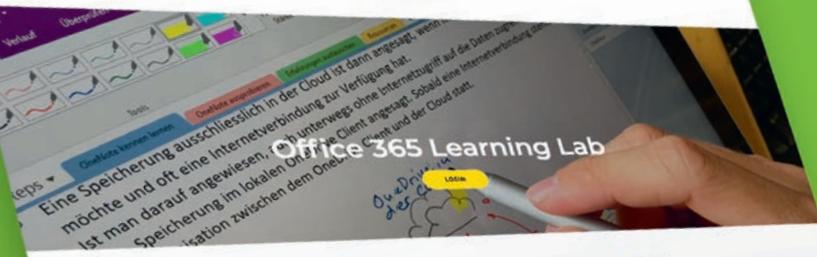
Der Verein Waldexperiment fördert die Durchführung und Verbreitung der Waldexperimente. Ganz wichtig ist der Erfahrungsaustausch unter den Beteiligten, vor allem unter den begleitenden Erwachsenen. Denn: Waldexperimente sind eine Herausforderung! Die Erkenntnisse werden in einem Handbuch aufgearbeitet, welches weiteren Organisationen zur Realisierung von Waldexperimenten zur Verfügung steht.

«Waldexperiment» ist ein vom 3FO-Förderbereich Kind - Eltern unterstütztes Projekt. Der Grundgedanke der Zusammenarbeit zwischen der 3FO Förderorganisation und mir als Projektleiter ist ganz ähnlich wie beim «Waldexperiment». Es ist nicht eine Kultur der einseitigen Aufsicht, sondern der gemein-

samen Weiterentwicklung, das heisst zu den Rahmenbedingungen gehören unter anderem die Selbstverantwortung und ein Gestaltungsfreiraum. Damit haben beide den grösstmöglichen Projekterfolg zum Ziel.

Ich schätze es sehr, mit einem kompetenten 3FO-Delegierten alle möglichen Themen wie Organisation, Inhalt und Weiterentwicklung des Projektes diskutieren zu können. Ich bin sehr froh, ihn «mit auf den Weg» nehmen zu können.

Ruedi Iseli
Dipl. Forstingenieur ETH/SIA
Verein Waldexperiment
ri@hasspacher-iseli.ch



Wer?

Wird die eine Lehrperson, welche mit der digitalen Transformation Schritt halten möchte? Welchen Nutzen bringt es für den Unterricht? Und Aufwand optimieren? Wie motiviert, seine Ideen mit anderen engagierten Lehrpersonen zu teilen?



Was?

Wie wird eine Community für die kreative Entwicklung von Ideen zur Nutzung elektronischer Medien im Unterricht, Lernprozessen etabliert und ausgebaut? Die gemeinsamen Inhalte stehen allen Community Mitgliedern zur Verfügung.



Wozu?

Die Community basiert auf Office 365, die Teilnehmenden können Zugriff auf alle Apps und können diese nach Belieben erweitern. Im Vordergrund steht das Lernen durch Problemlösen sowie die kollaborative Beratung unter Peers (Social Learning). Die Diskussionsforen, Weblogs, Blogs, Webinars und mehrer Treffen sorgt, den Wissenstransfer und helfen Teilnehmenden gegenseitig und in konkreten Situationen zu unterstützen.



Mitglied werden?

Schreibe uns, was dich antreibt!

E-Mail: _____
Name: _____
Telefonnummer: _____

SENDEN



www.office365learninglab.de

Digitale Transformation in der Schule – Lehrpersonen als Lernende im «O365 Learning Lab»

Digitale Medien wie Tablets und Smartphones drängen in die Schulen. Unter dem Titel «Digitale Transformation» herrscht ein gewisser Aktionismus.

Die Diskussionen sind dabei oft technologiellastig. Didaktische und pädagogische Aspekte geraten in den Hintergrund oder werden gar durch die Technik getrieben. So fördern elektronische Quizzes und Multiple Choice Tests eine Fokussierung auf bloss Wissensvermittlung. Sogenannte «Learning Management Systeme (LMS)» verfolgen mit der Vorgabe und Überwachung von normierten Lernpfaden einen instruktionalen Ansatz. Der von Natur aus individuell erkundende und sozial interagierende Lernprozess wird zu mechanistischem «drill and practice». Die für das 21. Jahrhundert so zentralen 4K-Kompetenzen (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken) werden in den Hintergrund gedrängt.

Das Projekt «O365 Learning Lab» (www.o365learninglab.ch) aus dem 3FO Förderbereich Kooperation und Konfliktbearbeitung will Gegensteuer geben, bevor sich unerwünschte Muster festsetzen.

Viele Schulen haben mit der Lizenzierung von «Office 365 Education» die technische Basis für den digitalen Change bereits gelegt. Cloud-Werkzeuge wie «Teams» oder «OneNote» sind prädestiniert für 4K-Lernarrangements. Für Lehrpersonen stellen diese neuen Möglichkeiten aber zunächst eine Hürde dar. Hier setzt unser Projekt an. Unter dem Motto «Discover, Create & Share» gibt es im Lernlabor eine wertschätzende Lernkultur, in welcher fast alles denkbar ist. Die O365-Tools können nach Belieben ausprobiert werden. Bei Fragen hilft man sich gegenseitig. Fehler sind Ausgangspunkt für neue Erkenntnisse. Tipps, Tricks und Best Practices werden geteilt. Neue Ideen können ohne Vorbehalt diskutiert und gemeinsam ausgetestet werden. Ziel der Community ist es, gemeinsam eine innovative Praxis für die Mediendidaktik des 21. Jahrhunderts zu entwickeln.

Prof. Dr. Andreas Ninck
Berner Fachhochschule
Institut für Unternehmensentwicklung
andreas.ninck@bfh.ch

Fair Battles Kicker – fairer Konsum und globale Zusammenhänge spielerisch erleben

Fair Battles Kicker ist ein Sensibilisierungsprojekt für Schulen und wird unterstützt durch den 3FO-Förderbereich «Umweltsensibilisierung». Jugendliche sammeln dabei spielerisch Erfahrungen und Wissen über die globalen Zusammenhänge der Wirtschaft.

Auf kleinstem Raum werden die Missstände unserer Weltwirtschaft mit Hilfe eines umgebauten Tischfußballkastens aufgezeigt. Während eine Mannschaft mit Vorteilen ausgestattet ist, indem Kickflächen verbunden werden, tritt das gegnerische Team mit kürzeren Beinen und abgeschrägten Kickflächen stark beeinträchtigt an.

Das Projekt des Vereins Fairp(l)ay und der 3FO Förderorganisation unterstützt Jugendliche auf spielerische Weise bei der Entwicklung ihrer eigenen Urteils- und Entscheidungsfähigkeit bezüglich ihrer Rolle als Konsumenten. Nicht das schlechte Gewissen oder der moralische Zeigefinger regen zum Denken und Handeln an, sondern die Möglichkeit, mehr zu erfahren und selber aktiv zu werden.

Seit 2015 erhielt unser Verein bei der Entwicklung von Schulmaterial, Tutorial-Videos, Werbe- und Weiterbildungsmassnahmen Unterstützung durch die 3FO Förderorganisation. Ein kompetenter 3FO-Delegierter begleitete mich durch turbulente Projektphasen. Dank der Unterstützung der Stiftung 3FO konnte ein drohender Konkurs unseres Vereins abgewendet werden.

Die Hartnäckigkeit des 3FO-Coaches führte dazu, dass wir im Projektteam regelmässig herausgefordert wurden, unsere Ziele noch mehr zu schärfen und so unsere Qualität zu steigern. **Mit dem Resultat, dass uns im Juni 2018 der «Worlddidac Award» verliehen wurde.**



Ohne diese aussergewöhnliche Form der Begleitung, die meine Denkstrukturen als Manager weiterentwickelt haben, wäre das alles nicht möglich gewesen.

Ich bin sehr dankbar für diese Unterstützung und freue mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren.

Bryan Haab
Künstler und Social Entrepreneur
www.fairbattles.ch

Die Hartnäckigkeit
des 3FO-Coaches
führte dazu, dass wir
im Projektteam regel-
mässig herausgefor-
dert wurden.

Meine Rolle als Delegierte.

Was nehme ich mit?

Was fordert mich heraus?

Ich weiss nicht, wie das bei Ihnen ist, aber manchmal stolpert man in eine Aufgabe und legt einfach los, ohne wirklich zu wissen, was für eine Welt sich auftut. So erging es mir als neue Delegierte der 3FO Förderorganisation.

Als ich im Frühjahr 2017 die Einstiegs-Prozedur durchlaufen hatte, war mir meine Rolle nicht wirklich klar. Zum Glück liess das erste Projekt nicht lange auf sich warten. Seither habe ich vieles gelernt.

Zum Beispiel von Carla Dossenbach, der Geschäftsführerin von «Step into action global». Sie begeistert mich, weil sie trotz ihres jungen Alters genau weiss, wo sie hin will. Voller Eifer und Elan geht sie ihr Projekt an und probiert dabei, wie selbstverständlich, auch moderne Führungsstile aus. An sein Projekt glauben und mutig ausprobieren ist also keine Frage des Alters oder der Erfahrung. Dies war meine erste Erkenntnis in meiner neuen Rolle als Delegierte.

Aber nicht nur die Projektleiterinnen und -leiter begeistern mich, auch die Projekte selber. Und ich darf ein Teil davon sein, zum Beispiel bei «Fair Battles», einer Initiative, die nachhaltig Schüler für einen fairen Welthandel sensibilisieren soll ... oder eben «Step into action global» von Carla Dossenbach, die durch interaktive Schulprojekte Schüler zu Changemakers für Umwelt-Themen macht.

Dass wir, die Stiftung und ich, in diese Themen investieren, macht mir Hoffnung für die Zukunft und ich freue mich, bei solchen Projekten mitdenken und mitarbeiten zu dürfen.

Trotzdem, für mich sind all diese Projekte immer noch aus einer fremden Welt. Es geht zwar auch um den Geschäftserfolg, aber es geht noch um mehr. Wir alle, Delegierte, Projektleiterin und Geschäftsleiterin, dürfen uns noch entwickeln, weiterentwickeln. Die Fördergelder der Stiftung 3FO werden für etwas Sinnvolles ausgegeben, nämlich für die nächste Generation, eine Investition in die Zukunft also. Und ich, ich bin sehr gerne Teil von etwas Sinnvollem!

Im Moment sehe ich es so: Als Delegierte bin ich Coach, wenn es gut läuft und Controller, wenn etwas nicht stimmt. Zu erkennen, wann es gut läuft und wann nicht, ist die schwierigste Aufgabe einer Delegierten in einem Projekt. Aber auch ich darf ja noch dazulernen ... und dies ist Teil dieses einmaligen Konzeptes.



Annette Jordan
Delegierte
3FO Förderorganisation

Zu erkennen, wann es gut läuft und wann nicht, ist die schwierigste Aufgabe einer Delegierten in einem Projekt.

Unsere Angebote und Dienstleistungen

Netz 4F steht für Netz «for families» und ist eine gemeinnützige Organisation der Stiftung 3FO, die sich für familienfreundliche Strukturen einsetzt und, ergänzend zur Familie und Schule, Lebens- und Lernräume für Kinder schafft. Die Entwicklung und Förderung

wie auch das Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes, aber auch die Bedürfnisse von Kind und Familie, stehen bei uns im Mittelpunkt. Die Begegnung auf Augenhöhe ist uns wichtig. Wir fördern Aufrichtigkeit, Handlungsfähigkeit und Zutrauen.



Kindertagesstätten - Kitas

Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit, das Raum für Entwicklung und Kreativität benötigt. Die Kitas der Netz 4F bieten Kindern diesen Ort, eine Kinder-Oase, wo sie sich sicher und wohl fühlen.

In der Kita lernen Kinder in einem spielerischen Rahmen wichtige soziale Fähigkeiten wie Konflikt- und Lösungskompetenz, Partizipation und Verantwortungsbewusstsein. Unsere qualifizierten Fachpersonen unterstützen sie dabei liebevoll und fördern ihre emotionalen, sprachlichen und kognitiven Kompetenzen.

Das Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder ist die Basis unserer Arbeit. Das bedeutet, Kindern mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen und mit Geduld und Ruhe auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen. Indem wir ihre Fähigkeiten und Talente fördern, entwickeln Kinder ihr Selbstvertrauen – wichtige Voraussetzungen, die sie für die Zukunft stark machen.



Unsere Kitas



Team Kita Tubeschlag

Kita Tubeschlag

Die Kita Tubeschlag bietet 24 Tagesbetreuungsplätze, aufgeteilt in zwei altersgemischte Gruppen für Kinder zwischen drei Monaten bis zum Schuleintritt. Geöffnet von Montag bis Freitag, von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ist die Kita in einem wunderschönen Haus mit Garten in Solothurn zu Hause. Das Team besteht aus neun Mitarbeitenden. Nebst den kindergerechten Wohn- und Schlafräumen stehen zusätzliche Räume zur Verfügung. Im weitläufigen Garten können die Kinder täglich im Freien spielen und sich austoben. Der Tagesablauf beinhaltet fixe Zeiten und Rituale, die den Kindern Orientierung und Sicherheit bieten. Neben einem

Znüni und einem Zvieri servieren wir ein Mittagessen und verbinden mit dem «Fourchette Verte»-Label Essvergnügen und Gesundheit, wir bieten also eine ausgewogene, saisonale, genussvolle und kindgerechte Ernährung an.

Unser Leitgedanke beinhaltet die Förderung & Begleitung des Kindes in seiner persönlichen und individuellen Entwicklung. Die Begegnung auf Augenhöhe und ein respektvoller, wohlwollender Umgang mit ihnen ist uns ein grosses Anliegen. Wir bieten einen Raum, in dem sich das Kind entfalten kann und in seiner Entwicklung zur Selbständigkeit gefördert wird.

Ein gut funktionierendes Team ist uns wichtig. Denn dieses ist wie ein gutes Fundament, das sich auf das Wohl der Kinder und deren Eltern auswirkt. Wer als Teammitglied sein Handeln jederzeit reflektiert, ist bereit, in einer professionellen Betreuung mitzuwirken. Als Dank sehen wir immer wieder in viele lächelnde Kindergesichter.

www.tubeschlag.ch



Kita Hexenburg

Die Kinderkrippe Hexenburg bietet täglich bis zu 20 Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren eine den Bedürfnissen der Eltern und Kinder angepasste Betreuung an. Die Kinderkrippe versteht sich als offene Lerngemeinschaft, die, ergänzend zum primären Umfeld, die Möglichkeit bietet, in einer sozialen und altersgemischten Gruppe einen Teil des Kinderalltages zu verbringen und voneinander zu lernen. Die Kinder werden zu einer sinnvollen Beschäftigung angeregt, ihre Kreativität und Eigenaktivität wird gefördert und sie werden individuell in ihrer Entwicklung begleitet. Das zehnköpfige Betreuungsteam schafft eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind und eine wohlwollende, förderliche Atmosphäre. Jedes Kind kann sich so nach seinen Möglichkeiten entwickeln.

Die Gruppe dient als Lernfeld, in welcher die Kinder Toleranz und Rücksicht üben, aber auch Freundschaften pflegen. Das duale Bildungskonzept «elmar» bildet dafür die Basis unserer pädagogischen Arbeit. «elmar» ermöglicht den Kindern einerseits aktives Lernen in Gruppenangeboten innerhalb von Bildungspro-

jekten und setzt andererseits auf die individuelle Entwicklungsbegleitung jedes einzelnen Kindes.

Unsere Leiterinnen fördern die Entwicklung der Kinder zu selbständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Dabei dürfen die Kleinen den Alltag mitgestalten und ihre Wünsche einbringen. Wichtig ist uns, dass die Kinder genug Zeit haben «Ching z'si» und dass sie genügend Freiraum erhalten, um sich individuell zu entfalten.

www.hexenburg.ch



Team Kita Hexenburg

Mobile Dienstleistungen



Mobiler Kinderhort – KITA auf Rädern

Für Kinder gibt es viel Aufregenderes, als bei einer Messe mitzulaufen oder bei einer Veranstaltung stillzusitzen. Lieber tollen sie herum und spielen. Mit dem mobilen Kinderhort können sie das tun. Die Netz 4F organisiert seit vielen Jahren für die kleinen Besucher den mobilen Kinderhort in der gesamten Deutschschweiz.

Steigern Sie die Attraktivität Ihrer Veranstaltung durch ein familienfreundliches Zusatz-Angebot. Während die Erwachsenen den Anlass entspannt besuchen, toben sich die Kinder in der geschützten mobilen Spiel-Oase nach Herzenslust aus. Dabei sind sie in sicheren Händen. Geschulte und erfahrene Fachpersonen betreuen den Nachwuchs und bieten Spiel-, Bau-, Kuschel-, Bastel- und/oder Experimentier-Ecken an. Besonders geeignet für Messen, Festivals, Events, Firmen-Events und Gemeindeanlässe.

Erlebnis-Welten

Während die Erwachsenen in aller Ruhe den Anlass geniessen, entdecken und erforschen die kleinen Besucher aktiv eine Spiel- und Fantasie-Welt. Dabei können sie zwischen der Erlebnis-Welt und dem Anlass der Erwachsenen wählen. Wir bieten folgendes individuelles Betreuungsangebot mit erfahrenen Fachpersonen an – Spass inklusive:

- **Fantasie-Reise:** Wir nehmen Ihre Kinder mit auf eine geführte Reise durch eine Zirkus-, Märchen- oder Fantasie-Welt. Auch ein individuelles Motto ist möglich. Die verschiedenen Stationen bauen aufeinander auf, haben einen roten Faden und enden im grossen Finale. Besonders geeignet für Familienfeiern.
- **Spiel-Parcours:** Ihre Kinder wählen selbständig zwischen verschiedenen Attraktionen wie Schminkstation, Spielstrasse, Bastelaktivität oder spannenden Gruppen- und Bewegungsspielen. Die betreuten Spiel-Stationen können von den Kleinen je nach Lust und Laune besucht werden. Für diverse Anlässe geeignet.



Zusatz-Angebot Künstler

Wir peppen Ihr Event mit externen Künstlern auf. Sie haben bei uns einen «mobilen Kinderhort» oder eine «Erlebnis-Welt» gebucht und wollen noch mehr? Wir machen es möglich. Begeistern Sie eine Kindergruppe mit einem zusätzlichen Highlight, zum Beispiel mit einem Clown, einem Zauberer, einem Musiker oder anderen Künstlern.

Aaregäuer Spieltag

Spannende Spiele, Musik, Tanz, Gestalten, Tüfteln und viele weitere Attraktionen lassen das Kinderherz höher schlagen. Zur Philosophie des Spieltages gehört es, dass Kinder zwischen 3 und 12 Jahren zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Verwandten und Bekannten tüfteln, entdecken und Spass haben. Teilnehmen können Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person.

Der Spieltag findet in der Regel einmal pro Jahr in Olten statt.

Plausch-Nachmittage

Selbstgebasteltes erfüllt Kinder mit Stolz, motiviert sie und macht erst noch Spass. Am Plausch-Nachmittag in Kriegstetten können Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren ihre Ideen kreativ verwirklichen. Unsere beiden Spielgruppenleiterinnen organisieren spannende Nachmittage, die stets unter einem Motto stehen. So wird zum Beispiel zum Thema Weihnachten, Muttertag oder Ostern gebastelt. Das Basteln soll aber kein Zwang sein, sondern Spass machen. Und wenn ein Kind gerade nicht mag, kann es einfach spielen. Eine grosse Kiste mit Büchern und Spielen steht bereit. Je nach Wetter können die Kinder auch rausgehen oder mithelfen, das Zvieri zuzubereiten.



Strategische und operative Beratung

Sie möchten die Rechtsform Ihrer Kindertagesstätte ändern? Oder Sie überlegen sich, eine Kita aufzubauen? Die Netz 4F ist eine kompetente Partnerin bei strategischen und operativen Fragen rund um die professionelle Kinderbetreuung in der Schweiz.

Wir unterstützen und beraten Sie zu folgenden Themen:

- Rechtsformänderung von Kindertagesstätten
- Strategische Beratung und Vermittlung
- Beratung und Begleitung von Kindertagesstätten auf struktureller Ebene
- Aufbau einer neuen Kita: Projektplanung, Marktanalyse, Bedarfsabklärung, Konzepte, Reglemente, Finanzierung, Versicherungsfragen, bauliche Ausstattung, Personal, Bewilligungen, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.netz4f.ch.



Patricia Zäch
Geschäftsführerin
Netz 4F AG

Netz 4F setzt sich für familienfreundliche Strukturen ein und schafft, ergänzend zur Familie und Schule, Lebens- und Lernräume für Kinder.



Family Office & Dienstleistungen aus einer Hand – persönlich & kompetent

Forem wurde 2004 als Finanzintermediär und Vermögensverwalter gegründet und 2013 in die Stiftung 3FO integriert.

Wir verfügen über die Anlagefonds-Vertriebsbewilligung der FINMA, sind Mitglied der SRO / Polyreg und stellen unseren Kunden eine Finanz-Service-Plattform zur Verfügung. Auf der einen Seite verwalten wir mit Hilfe externer Vermögensverwalter das Stiftungskapital, auf der anderen Seite erbringen wir eine Vielfalt an Family Office-Dienstleistungen gegenüber Drittkunden. Die erwirtschafteten Überschüsse investieren wir in die Tätigkeiten der Stiftung 3FO.

Als wichtiger Partner innerhalb der Stiftung versorgt Forem die anderen internen Organisationen nicht nur mit finanziellen Mitteln, sondern hält ihnen auch durch zahlreiche weitere Dienstleistungen den Rücken frei. So können sie sich auf ihr Kerngeschäft und somit den Stiftungszweck konzentrieren.

Vermögensverwaltung

Die Anlageberatung und Vermögensverwaltung ist das Rückgrat der Forem. Sie leistet seit Jahren überdurchschnittliche Ergebnisse zu Gunsten der Stiftung sowie Drittkunden. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Vermögensverwaltern sowohl in der Schweiz wie auch in Liechtenstein und einer Controlling- und Reporting-Stelle hat Forem in den letzten Jahren eine Anlagestrategie mit starkem Leistungsausweis erarbeitet.

Neben der Bewirtschaftung und Optimierung bestehender Fondsstrukturen werden auch sämtliche weiteren Anlagen, Bankbeziehungen und Privatinvestitionen durch die Forem abgedeckt. Laufend prüfen wir Neuinvestitionen und organisieren, optimieren und gegebenenfalls liquidieren bestehende Anlagen.



Die Anlageberatung
und Vermögens-
verwaltung ist das
Rückgrat der Forem.

Ziel der Forem ist es, ihre Anlagestrategie stets zu verbessern und gemäss den Marktgegebenheiten taktisch anzupassen, um unter den für den Kunden geltenden Rahmenbedingungen die bestmögliche risikogewichtete Rendite zu erzielen.

Die Idee der Stiftung 3FO ist für die Forem Orientierung im Anlagegeschäft und in den weiteren Dienstleistungen.

Dienstleistungen

Die Forem ist nicht nur stark als Anlageberater, Vermögensverwalter respektive Finanzintermediär, sondern bietet auch zahlreiche weitere breit gefächerte Leistungen innerhalb wie auch ausserhalb der Stiftung an.

So beschäftigen wir heute Fachleute in den Bereichen Finanz-, Betriebs- und Lohnbuchhaltung, Vorsorgeplanung, Liegenschaftsverwaltung, Versicherungen, Marketing, Administration und IT Support. Dazu stellen wir Fachkräfte an und/oder greifen auf ein weitverzweigtes, bewährtes Netzwerk aus Dienstleistern zurück.

Aus einer Hand bietet Forem heute seinen Kunden zahlreiche Dienstleistungen an, persönlich und kompetent:

- Anlageberatung / Vermögensverwaltung
- Vorsorgeplanung inkl. Pensionskassen-Selektion & Überwachung
- Immobilien-Käufe & Verkäufe inkl. Liegenschaftsverwaltung
- Versicherungs-Selektion & Überwachung
- Personalmanagement inkl. Lohnbuchhaltung
- Marketing
- Buchhaltung
- Abwicklung Zahlungsverkehr
- IT-Support
- Allgemeine Administration & Sekretariatsaufgaben (Empfang, Organisation von Messeteilnahmen, Telefon- und Terminsupport, Ansprechperson externer Kunden, diverse Assistenz-Dienstleistungen)



Michael Schäffner
Geschäftsführer Forem AG

juraLAB – Coworking im Herzen von Olten

Das Coworking juraLAB nahe dem Oltner Bahnhof bietet in hellen Räumlichkeiten einer ehemaligen Verlagsdruckerei diverse Arbeitsplätze und Sitzungszimmer an. juraLAB lebt als Arbeitsort, Ideenschmiede und Treffpunkt durch die Menschen, die sich digital und analog hier austauschen. Vernetzung fördern wir innerhalb der Stiftung 3FO wie auch zusammen mit städtischen, regionalen und landesweiten Partnern.

Im Herbst 2016 wurden zwei Etagen im gleichen Bürogebäude, in dem sich auch die Stiftung 3FO befindet, frei. Wände wurden herausgebrochen, Räume mit passendem Mobiliar eingerichtet und kreative, neue Arbeitsformen entwickelt. Eine Umgebung, in der Projekte und Partnerschaften gedeihen, sei es beim Lernen, Arbeiten und/oder Brückenbauen.

Inspiziert wurden die Initiatoren des Umbaus durch die Geschichte des Gebäudes. In der einstigen Druckerei des Walter Verlages lieferten die Buchstaben des Alphabetes die Grundbausteine für eine Vielzahl von Büchern



und anderen Printprodukten. Heute können Menschen hier in lichterfüllter Atmosphäre ihre Projekte und Geschäftsideen gestalten, alleine oder zusammen.

Der Nutzer kann im juraLAB seinen Arbeitsplatz nach individuellen Bedürfnissen einrichten und dabei auf modular nutzbare Einrichtungselemente zurückgreifen. Es hat Platz für jeden Typ.

juraLAB 1. OG - Gesamtansicht Arbeitsbereich



Ob stille Schafferin, zeitsensibler Reisender oder ein kreatives Kollektiv: Im juraLAB finden sie ein Arbeitsumfeld, das anregt. Falls gewollt, treffen Macherinnen und Macher nahe Bahnhof und Stadtzentrum zusammen.

In nur vier Laufminuten vom Oltner Bahnhof laden fixe und flexible Arbeitsplätze sowie Sitzungszimmer verschie-

dener Grösse zum mobilen Arbeiten ein. Öffentliche Parkplätze sind in nächster Umgebung vorhanden. Gemeinschaftszone, Küche und Ausblick auf umliegende Gärten sind ein farbenfroher Rahmen für Apéros, Netzwerktage, Workshops oder Versammlungen.

Arbeitsplätze

Im 1. OG stehen flexible Arbeitsplätze zur Halb- oder Ganztagsnutzung bereit. Fixe Arbeitsplätze können mit verschiedenen Abonnement-Varianten gebucht werden. Rückzugsmöglichkeiten bieten die Telefonzelle «Uno» und die Rundbox «Duo».



Erleichterndes für den Arbeitstag

- Garderobe
- Getränketheke
- Zeichentisch-Flipcharts
- Servicebereich mit Drucker, Büromaterial, Schliessfächern und Recyclingbehältern.

Das juraLAB verbindet offene Räumlichkeiten mit Industrieflair und Gemütlichkeit durch vielfältig einsetzbares Mobiliar. Holz, Stoffe und ungewöhnliche Details setzen Akzente.



Sitzungszimmer



Unsere komplett eingerichteten Besprechungsräume im 1. OG sind ideal für kleine Gruppen. Mit beschreibbarer Magnetwand und mit oder ohne Tisch – buchen, ankommen, loslegen.

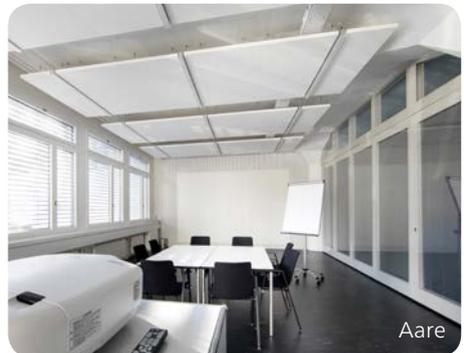
- **Raum «Quattro»**
bis zu vier Personen,
buchbar mit Bistrotisch
- **Raum «Dieci»**
bis zu zehn Personen,
buchbar mit/ohne Beamer und Tisch



Im EG bieten zwei Seminarräume von je ca. 80 m² Platz für Gruppen mit bis zu 60 Teilnehmenden: Workshops, Netzwerktage, Schulungen, Ausstellungen. Den Nutzungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Bei geöffneter mobiler Wand können beide Räume als Gesamtfläche genutzt werden.

Sie haben Grosses vor – beginnen Sie bei uns.

- **Raum «Aare»**
mit beschreibbarer Magnetwand
und Blick zum Hof
- **Raum «Belchen»**
mit Leinwand und Blick zur Strasse



Anlässe



juraLAB hilft auch mit bei der Organisation von Anlässen und Events. Zahlreiche lokale und überregionale KMU gehören bereits zu den Stammkunden. So fand im September 2018 die Neugründer-Challenge bereits zum zweiten Mal im juraLAB statt. Organisiert von der Wirtschaftsförderung Region Olten in Zusammenarbeit mit dem Gründerzentrum Kanton Solothurn, stellten vier Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer ihre Geschäftsidee vor. Bevor das Publikum ihren Favoriten Tobias Vega und die Jury die Gewinnerin des Abends, Sonia Eterno, kürten, teilte der Vorjahressieger seine Erfahrungen aus seinem Unternehmensalltag mit. Ein schmackhafter Apéro riche, zubereitet vom Restaurant Stadtpark, sowie ein reger Austausch unter den Gästen rundeten den erfolgreichen Anlass ab.

Lernen und Austauschen geschieht auch in anderen Formen im juraLAB. Die junge Firma dot consulting AG hat das juraLAB als ihre Domiziladresse und ihr «Heimatbüro» gewählt. Die Flexibilität unserer Räume erlaubt es den Mitarbeitenden und ihren Kunden, Gespräche in verschiedenen Gruppengrößen,

Workshops von einem Halbttag bis zu drei Tagen sowie abendliche Reflexionsrunden durchzuführen.

Ein weiteres Beispiel für die vielfältige Nutzung des Coworking juraLAB ist die agilist. cooperative. Sie empfängt Interessierte jeden ersten Dienstagabend des Monats, um über agile Arbeitsmethoden zu reflektieren und diese gleich in der Gruppe anzuwenden. Die Feier zum 1. Jahr ihres Bestehens war ein gelungener Höhepunkt mit ca. 50 Anwesenden, einem Referat, Gruppenarbeiten und einem köstlichen Buffet.

Anlässe organisieren wir individuell für Ihre Bedürfnisse. Sie möchten lernen, tagen oder feiern – überraschen Sie Ihre Gäste mit der persönlichen Note des juraLAB.



Nützliches

Unsere Angebote bieten «mehr Wert» und weniger Aufwand für Sie – kurze Wege, langfristiger Ansatz, teilen, vereinfachen, wiederverwenden.

Zur Verfügung stehen zum Beispiel

- verschiedene Adapter/Elektrokabel
- Lautsprecher
- mobile Leinwand
- Moderationskoffer
- Pinnwände
- ... oder sogar ein Schuhputzetui

Nach Absprache

- Dusche
- Küche
- Parkplätze im Hof
- überdachter Fahrradständer

Auf Anfrage organisieren wir

- Catering
- Coaching
- Domizilierung
- Fotoaufnahmen
- Reservierungen
- Telefonservice
- ... und einen mobilen Kinderhort

Wir arbeiten in Netzwerken wie etwa Coworking Switzerland, planen ressourcenschonend, verwenden Mehrweggeschirr, verwerten Reste, recyceln und kompostieren organische Abfälle inklusive Kaffee. Wir wirtschaften in Kreisläufen, menschlich und nachhaltig.

Im juraLAB geht es rund – ohne sich im Kreis zu drehen.



Ines Preim
Projektleiterin juraLAB



Anhang

Mitglieder des Stiftungsrates

Reinhold Mathys
Präsident

Dr. Urs Kaiser
Mitglied

Burkhard Behr
Mitglied / Delegierter

Revisionsstelle

Siegenthaler Revision AG, Köniz

Aufsicht

Eidgenössische Stiftungsaufsicht
in Bern

Geschäftsführung

Michael Schöffner
Geschäftsführer der Stiftung 3FO,
ReM Holding und der Forem

Stiftung 3FO
Belchenstrasse 7
4600 Olten

Alle Gesellschaften werden über die
ReM Gruppe Holding AG gelenkt.

Impressum

Herausgeber

Stiftung 3FO
Belchenstrasse 7
CH-4600 Olten
admin@3fo.ch
www.3fo.ch

Texte/Redaktion

Autoren aus der
Stiftung 3FO und
Thomas Brändli
www.b-m-c.ch

Bilder

Zur Verfügung gestellt
und Bildagenturen

Grafik/Satz

Michael Schmid
www.grafikschmid.ch

Druck

Grico-Druck
www.gricodruck.ch

Oktober 2018



Stiftung 3FO
Belchenstrasse 7
4600 Olten
Tel. +41 62 550 05 40
admin@3fo.ch
www.3fo.ch

STIFTUNG
3FO



weiter
entwickeln
und weiter
lernen

3FO
F Ö R D E R
ORGANISATION

3FO Förder-
organisation AG
Urte Heber
Belchenstrasse 7
4600 Olten
Tel. +41 62 550 01 25
foerderorganisation@3fo.ch
www.3fo.ch

netz
Für Kitas, Familie und Kind

Netz 4F AG
Patricia Zäch
Belchenstrasse 7
4600 Olten
Tel. +41 62 550 01 40
kontakt@netz4f.ch
www.netz4f.ch

forem

Forem AG
Michael Schöffner
Belchenstrasse 7
4600 Olten
Tel. +41 62 550 05 40
admin@forem.ch
www.forem.ch

juraLAB

juraLAB
Ines Preim
Belchenstrasse 7
4600 Olten
Tel. +41 62 550 06 30
info@juralab.ch
www.juralab.ch